

Während die politische Rede oft programmatisch ist, findet man den klassischen rhetorischen Aufbau eher bei literarischen Reden, etwa bei Schriftstellern. Sie beginnt mit der klassischen Captatio, in welcher der Zuhörer gepackt und abgeholt wird. Der Redner sollte dann erklären, wofür es geht. Es folgt die Ausführung der Argumente. Ein guter Redner geht anschliessend auch auf die Argumente der Gegner ein – in der sogenannten Refutatio. Am Schluss kommt eine Zusammenfassung, in der ein Fazit gezogen wird.

Wo finden wir eine solche 1.-August-Rede nach klassischem Vorbild?

Mir gefällt die Rede von Pedro Lenz in Thun 2008. Es ist wohl die meistgeklickte 1.-August-Rede im Internet, in welcher der Mundartschriftsteller argumentiert, die Schweiz gebe es nur als Idee, und die Idee sei, dass wir füreinander Sorge tragen. Es gibt in dieser Rede viele klassische Redefiguren, die Reihenfolge stimmt, sie ist voller eingängiger Rhythmen und Wortfolgen, gesprochen fast wie ein Rap. Gleichzeitig ist es eine echte, patriotische Rede.

Warum patriotisch?

Die klassischen Schweizer Schriftsteller wie Friedrich Dürrenmatt oder Max Frisch äusserten sich zur Schweiz oft kritisch oder gar spöttisch, was damals dem Zeitgeist des Kalten Kriegs und der Fichenaffäre entsprach. Pedro Lenz' Rede ist hingegen keine Verballhornung, sondern getrieben von der Sorge um die Bewahrung der Schweizer Einmaligkeit in ihrer Vielfalt, Solidarität und Offenheit. Eigentlich ist sie eine Rede über 1.-August-Reden.

Ist ein Patriotismus «von links» nicht doch eher ungewöhnlich?

Ich glaube, das hat sich grundsätzlich geändert. Noch zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft waren es eher nationalkonservative Kreise, die sich explizit patriotisch positioniert haben. Inzwischen sind es Vertreter jeglicher Couleur.

Swissness ist also in Mode.

Der Begriff ist so um das Jahr 2000 angekommen. Zunächst war das wohl eher ein Marketinggag. Geändert hat sich die Haltung vermutlich aufgrund verschiedener knapp ausgegangener Abstimmungen, die mal zu Gunsten der Abschottung ausfielen und ein anderes Mal zu Gunsten der Offenheit. So haben auch liberalere Geister gemerkt, dass sie einen Patriotismus in Anschlag bringen dürfen, der Schweizer Qualitäten der jüngeren Zeit hochhalten darf. Ich würde sogar so weit gehen, dass man selbst die 25 Prozent Ausländer und Ausländerinnen dazu zählen darf, die in der Schweiz leben.

Wie kann man als Ausländer Nationalstolz für die Schweiz entwickeln?

Nehmen wir zum Beispiel die Portugiesen. Sie gelten in der Deutschschweiz oft als nicht sehr gut integriert. Ihr Problem ist in erster Linie die germanische Sprache. In der romanischen Schweiz haben die Gastarbeiter aus Portugal hingegen keine Probleme, die lokale Sprache zu sprechen, weil sie zur selben Sprachfamilie wie das Portugiesische zählt. Im Gegensatz den Deutschschweizern tragen sie automatisch dazu bei, dass Rätoromanisch erhalten bleibt. Da darf man durchaus stolz sein.

Das ist kein typischer Nationalstolz!

... mit Alphörnern, Kuhglocken und Bratwurst, meinen Sie? Interessant sind ja eben diese Unterschiede, auch zwischen den Regionen. Oft wird Patriotismus auf die ländliche Deutschschweiz reduziert. Ich denke aber, dass inzwischen eine ganzheitlich gefasste Swissness Fuss gefasst hat.

Hinweis

Boris Previšić Mongelli ist SNF-Förderprofessor für Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Luzern. Letztes Jahr hat er im Verlag Hier + Jetzt das Buch «Gotthardfantasien» herausgegeben.

Bundesfeiern: Wer wann wo die Rede schwingt

Ansprachen Auf dem Rütli wird heuer **Bundeskanzler Walter Turnheer** am 1. August die Festrede halten. Gastorganisation ist die Pro Senectute, die ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert. Während es am symbolträchtigen Ort am Vierwaldstättersee nicht möglich ist, spontan teilzunehmen, gibt es in der Zentralschweiz noch andere Gelegenheiten, Reden zu lauschen und den Bund der Eidgenossenschaft zu würdigen. Unsere Auswahl beginnt mit drei Anlässen, bei denen die Redner bereits am 31. Juli ans Pult treten – ein Politiker tut es dabei besonders oft.

– **Stadt Luzern:** Auf dem Europaplatz findet ab 16 Uhr zum ersten Mal in Luzern eine Bundesfeier statt. **Bundespräsidentin Doris Leuthard (CVP)** wird sich um etwa 20 Uhr in ihrer Festrede an die Bevölkerung richten. Auch Stadträtin **Franziska Bitzi (CVP)** lässt sich die Gelegenheit am Mikrofon nicht entgehen.

– **Gettnau LU: Ständerat Damian Müller (FDP)** hält die Festrede auf dem

Schulhausareal, wo um 19 Uhr die Feierlichkeiten beginnen.

– **Oberdorf NW:** Die Feier beginnt um 18 Uhr. **Nationalrat Peter Keller (SVP)** hält die Festrede.

Auch am 1. August gibt es natürlich zahlreiche rhetorisch ausgefeilte, parteipolitisch aufgeladene und patriotisch reflektierte Worte anzuhören.

– **Horw LU: Ständerat Damian Müller (FDP)** zum Zweiten: Er hält die Festrede im Rahmen der ökumenischen Feier in der Horwerhalle ab 10 Uhr. Die Feier steht unter dem Motto «Nachbarschaft».

– **Hildisrieden LU: Damian Müller** zum Dritten: Um 19 Uhr spricht der Ständerat in der Kapelle in Traseligen.

– **Stadt Zug:** Auf dem Landsgemeindeplatz beginnen die Festlichkeiten um 10 Uhr. Die Festrede wird dieses Jahr

um 20 Uhr die **junge Debattiererin Mara Labud** halten.

– **Baar ZG:** Die 1.-August-Feier beginnt um 11 Uhr. Festredner ist **Charly Keiser, Journalist** unserer Zeitung. Er wird einen Blick auf die Gemeinde Baar durch seine Zuger Brille werfen.

– **Unterägeri ZG:** Die Feier im Birkenwäldli startet um 18.30 Uhr. Der einheimische **Schriftsteller Thomas Brändle** teilt seine «Gedanken zum 1. August».

– **Flüeli-Ranft OW:** Folkloristische Darbietungen stehen im Zentrum der Feier, die um 17 Uhr beginnt. Festredner ist **Jakob Kellenberger**, Präsident der Schweizerischen Friedensstiftung.

– **Sarnen OW:** Im Seefeld wird **Radio-moderatorin Michèle Schönbächler** um 18 Uhr die Ansprache halten.

– **Engelberg OW:** Um 20.30 Uhr wird die Bruder-Klaus-Statue eingeseget,

bevor der Lampionumzug das Dorf erleuchtet und anschliessend **Ständerat Erich Ettl (CVP)** ans Rednerpult tritt.

– **Stoos SZ:** Im Seminar- und Wellnesshotel beginnen die Festivitäten um 16 Uhr. Die Festansprache wird vom Zuger **Regierungsrat Matthias Michel (FDP)** bestritten.

– **Oberberg SZ:** Beim Skilift Roggen spricht **Nationalrat Alois Gmür (CVP)** aus Einsiedeln. Ab 20.15 Uhr.

– **Aldorf UR:** Am Dorffest ab 11 Uhr ist die Region Apenzellerland zu Gast. Der Ausserrhodener **alt Ständeratspräsident Hans Altherr (FDP)** wird die Festansprache halten.

– **Seelisberg UR:** Ob dem Rütli wird um 19.15 Uhr der Nationalfeiertag eingeläutet. Nach einem Blick zurück auf «100 Jahre Seelisberg Tourismus» bestreitet **Ständerat Josef Dittli (FDP)** die Festrede. (uus)



Am Nationalfeiertag in allen Variationen zu sehen: das weisse Kreuz auf rotem Grund.

Bilder: Keystone

Doch lieber Feuerwerke oder Brunch?

Veranstaltungen Während in der Zentralschweiz die Höhenfeuer den ganzen 1.-August-Abend gut sichtbar sein werden, flackern die Feuerwerke nur während Minuten auf. Gut zu wissen deshalb, wohin das Auge nach dem Eindunkeln zu richten ist: Ein Geheimtipp am 31. Juli ist das Seefeld in **Lungern** schon lange nicht mehr. Das Feuerwerk steigt um 22 Uhr. Ebenfalls um 22 Uhr geht es in **Meggen** los. Im **Flüeler Hafengebäckchen** steigen die Leuchtkörper um 22.30 Uhr in die Höhe, ebenso in **Risch**. In **Gurtellen** wird es ab 23 Uhr knallen.

Am 1. August wird um 22.30 Uhr in Nidwalden, auf **Bannalp**, das Schwarzpulver bunt aufleuchten. Etwas früher, bereits um 22 Uhr, beginnt das Feuer-

werk im **Wirzweli**. Auch am **Sarnersee** geht es rund: Um etwa 21.30 Uhr gilt es den Blick nach **Giswil** zu richten und um 22 Uhr nach **Sarnen**.

Am **Vierwaldstättersee** lassen sich die Pyrotechniker etwas einfallen: In **Vitznau** wird das Feuerwerk beim Parkhotel um 22.30 Uhr gezündet. Bereits um 21.45 Uhr fangen die Zündschnüre am Dorffest in **Brunnen** Feuer.

Nach dem Eindunkeln wird auch an vielen anderen Orten der Himmel bunt aufleuchten: etwa in **Sempach** oder **Hasle** im Kanton Luzern. Spät wird das Feuerwerk dann in **Andermatt** gezündet: Um 23 Uhr geht es los.

Wer auch noch gerne selbst Feuerwerk entfacht, sollte Folgendes beachten:

– Lassen Sie sich beim Kauf von Feuerwerk beraten, lesen Sie die Anleitung.

– Feuerwerk kühl und trocken lagern.

– Zünden Sie nie Feuerwerk in der Nähe von Menschen.

– Raketen dürfen nur aus fest verankerten Flaschen und Rohren starten.

– Feuerwerk gehört nicht in die Hände von kleinen Kindern.

– Nähern Sie sich Blindgängern erst nach mindestens fünf Minuten. Schliessen Sie Fenster und Türen, um Häuser vor Irläufnern zu schützen.

Wer es lieber ruhiger mag oder schon den Tag über nach Aktivitäten sucht, wird auch dieses Jahr fündig. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Brunch? Etwa so wie TV-Bauer Walter von «Bauer, ledig, sucht ...», der bei Familie Schnider in Sörenberg einkehrt. Eine Übersicht über die Anlässe und wo Sie noch kurzfristig zu feinem Zopf und Rösti kommen, sind über den untenstehenden Link auf unserer Website zu finden. (uus)

WWW.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen und Brunches am Bundesfeiertag sowie die Rede von Pedro Lenz finden Sie unter: luzernerzeitung.ch/bonus